

# NACHNUTZUNG DES FREIBADGELÄNDES HIESFELD

## ERGEBNISSE DER INTERESSENANALYSE

Johanna Wolbring, Petra Voßebürger und Julia Barth

Dortmund / Dinslaken, Juni 2020

## GLIEDERUNG

1. Hintergrund und Aufgabe
2. Ergebnisse der Gespräche
  - Aktuelles Meinungsbild und Blick zurück
  - Entwicklungsperspektiven – Vorstellungen und Ideen für die Nachnutzung
  - Erwartungen an den Dialog
3. Ausblick

IKU\_DIE DIALOGGESTALTER

VERSTÄNDIGUNG VERBINDET

## HINTERGRUND UND AUFGABE

---

## HINTERGRUND UND AUFGABE

### Ausgangssituation

Die Zukunft des ehemaligen Freibadgeländes Hiesfeld wird bereits seit der Schließung des Bades im Jahr 2016 von Politik und Öffentlichkeit diskutiert. Über die Zeit setzten sich zahlreiche Akteure – und unter ihnen besonders der Freibadverein Hiesfeld e.V. – für den Erhalt des Freibades ein.

Zunächst wurde vom Rat der Stadt Dinslaken eine Sanierung beschlossen. Nachdem Anfang 2019 ein Bodengutachten den Standort für ein Freibad ausschloss, legte der Ratsbeschluss im Juli 2019 final fest, die Sanierung des Freibades in Hiesfeld nicht weiter zu verfolgen.

Mit dem Abbruch des Schwimmbeckens im November 2019 endete die Nutzung als Badeanstalt nach 95 Jahren.

- 04/2016:** Schließung des Freibades wegen defekter Filteranlage
- 03/2017:** Bäderkonzept-1146: Sanierung
- 04/2017:** Bürgerbegehren für und gegen Sanierung
- 07/2017:** Änderung Bäderkonzept: Sanierung Freibad, Erweiterung DINamare
- 02/2019:** Bodengutachten
- 03/2019:** Bäderkonzept-1963: keine Sanierung
- 07/2019:** Bäderkonzept-2015: keine Sanierung, Prüfung Nachnutzung als Freizeitpark
- 11/2019:** Abbruch Schwimmbecken
- 12/2019:** Ratsbeschluss: DIN FLEG übernimmt Grundlagen- und Potenzialermittlung

## HINTERGRUND UND AUFGABE



### Aufgabe und Ziele DIN FLEG

Der Dinslakener Flächenentwicklungsgesellschaft mbH (DIN FLEG) wurde im Dezember 2019 vom Rat der Stadt die Koordination der **Grundlagen- und Potentialermittlung** für die Nachnutzung des Geländes übertragen.

In unmittelbarer Umgebung von Natur- und Landschaftsschutzgebieten sowie vielfältigen Sportstätten und touristischen Angeboten des Stadtteils, besteht die Chance, die Fläche zu einer **attraktiven, wohnortnahen und natürlich gestalteten Erholungsfläche** zu entwickeln. Die Entwicklung zu einem kommerziellen Freizeitpark und eine intensive bauliche Nutzung (z.B. Wohnungsbau) wurden geprüft – und ausgeschlossen.

Die DIN FLEG möchte die Planungen **transparent und partizipativ** gestalten.

Ihr Ziel ist, die unterschiedlichen Interessen und Vorstellungen der Dinslakener Stadtgesellschaft für die Nachnutzung des Geländes einzubinden und eine **gemeinsame Lösung** zur Gestaltung der Fläche zu erarbeiten.

### Auftrag IKU

Vor diesem Hintergrund beauftragte die DIN FLEG im März 2020 IKU\_Die Dialoggestalter, die aktuellen Interessen und Erwartungen an die Nachnutzung sowie an den Dialog zu ermitteln, um auf dieser Basis Empfehlungen für den weiteren Dialogprozess entwickeln zu können.

### Fachliche Planungen

Die fachlichen Aspekte der Grundlagen- und Potentialanalyse werden parallel von einem Fachplanungsbüro untersucht.

## HINTERGRUND UND AUFGABE

### Die Interessenanalyse

In Vorbereitung auf einen Beteiligungsprozess wird ein Bild von der Ausgangssituation, den handelnden Akteuren und den Interessenlagen benötigt. Dieser Bericht fasst die Ergebnisse der hierzu durchgeführten Akteursgespräche zusammen. Zuvor wurde eine Stakeholder- und Themenanalyse durchgeführt, die als Grundlage für die Interviews diente.

### Akteursgespräche

Die **Gespräche wurden mit Vertretern der Politik, Verbänden, Vereinen und Initiativen** geführt, um Interessen, Ideen und Erwartungen an die Nachnutzung des Geländes und den Dialogprozess kennenzulernen.

Für die Gespräche wurde ein Gesprächsleitfaden entwickelt. Die Fragen bezogen sich auf drei Bereiche:

1. Aktuelles Meinungsbild und Blick zurück
2. Entwicklungsperspektiven – Vorstellungen und Ideen für die Nachnutzung
3. Erwartungen an den Dialog

Im Folgenden werden die Ergebnisse der Gespräche zusammengefasst. Der vorliegende Bericht wird allen Gesprächspartner\*innen zur Verfügung gestellt.



## MIT WEM HABEN WIR GESPROCHEN?

### Politik

- Bürgermeister der Stadt Dinslaken
- Vertreter der Ratsfraktionen (SPD, CDU, Bündnis 90/Die Grünen, Linke, UBV)

### Grundstücks- eigentümerin

- Dinslakener Bäder GmbH

### Verbände

- Emschergenossenschaft/Lippeverband
- Umwelt-/Naturschutzverbände (BUND, Nabu)

### Vereine/ Anlieger

- Sportvereine (TV Jahn Hiesfeld, Reit- und Fahrverein Hiesfeld, Bürger-Schützen-Verein Hiesfeld)
- Mühlenverein Hiesfeld
- Werbegemeinschaft Hiesfeld
- Interessengemeinschaft Hiesfeld (in Gründung)

Der Freibadverein begrüßt die Gespräche. Auf Grundlage der Gemeindeordnung und der Vereinssatzung war es dem Verein nicht möglich, an einem Gespräch teilzunehmen.

# ERGEBNISSE DER INTERESSENANALYSE

Zusammenfassung

---



## AKTUELLES MEINUNGSBILD UND BLICK ZURÜCK

Die Diskussionen sind in den letzten Jahren hochemotional geführt worden.

Entwicklung der letzten Jahre war intransparent und Informationen sind zu spät geflossen.

In der Vergangenheit gab es viel (unsachgemäßes) Hin und Her.

Es gibt viele Ideen zur Nachnutzung des Geländes.

Eine lange Leidensgeschichte.

Gut, dass keine Bebauung kommt.

Dialog war bisher nicht üblich.

Versprechen wurden nicht eingehalten..

Das Freibad wird von einem Großteil der Gesprächspartner\*innen mit vielen positiven Erinnerungen – insbesondere aus ihrer Kindheit – verbunden. Nicht wenige assoziieren mit dem Freibad die Sommer ihrer Jugend.

Bei vielen herrscht daher noch **Enttäuschung und Bedauern** über die Schließung des Freibades. Ebenso wird das **Hin und Her** der Dinslakener Politik und die **Intransparenz** in der Entscheidungsfindung zur Schließung des Freibades kritisiert. Gleiches gilt jedoch auch für das Verhalten anderer Akteure in den Debatten, das in der Vergangenheit häufig unsachgemäß gewesen sei.

Dennoch richten alle Gesprächspartner\*innen den **Blick nach vorne**. Sie begrüßen, dass Klarheit in die Planungen gebracht wird und teilen eine **positive Einstellung zum Dialogprozess**.

## ENTWICKLUNGSPERSPEKTIVEN Vorstellungen und Ideen für die Nachnutzung



In der Gesamtschau der Gespräche kristallisierten sich klare **thematische Schwerpunkte** heraus.

- Als übergreifendes Element für die Nachnutzung des Freibadgeländes nennt ein Großteil der Akteure das Thema „**Wasser**“. Dies solle sowohl aufgrund der Geschichte des Geländes als auch wegen des nahegelegenen Rotbachs in der Planung aufgegriffen werden.
- Die Vorschläge der Gesprächspartner\*innen zur Nachnutzung des Freibadgeländes betreffen folgende vier Themenfelder:

Bildung

Tourismus/  
Freizeit

Sportliche  
Aktivitäten

Naturnahe  
Gestaltung

## ENTWICKLUNGSPERSPEKTIVEN Vorstellungen und Ideen für die Nachnutzung



Die Fläche stand als Freibad in den vergangenen 95 Jahren unter dem Motto Wasser, Sport und Freizeit. Dies solle auch in der Nachnutzung spürbar sein. Die Gesprächspartner\*innen wünschen sich ein generationenübergreifendes, attraktives Freizeit- und Erholungsangebot auf dem Gelände. Dieses solle barrierefrei für Jung und Alt entwickelt werden. Viele äußern den Wunsch, dass wieder Leben auf die Fläche kommt. Durch die Nachnutzung biete sich die Chance, das ehemalige Freibadareal ganzjährig nutzbar zu machen und die Lebens- und Wohnqualität im Stadtteil zu sichern.

Eine besondere Anforderung an die Planung sei die Einbindung des Geländes in die Umgebung. Die

Fläche sei im Gesamtkontext zu betrachten, u.a. mit dem Rotbachsee, dem Rotbachwanderweg sowie den unterschiedlichen Vereinsnutzungen in unmittelbarer Nachbarschaft.

### Rotbach

Als zentrales Element für das Thema Wasser wird der Rotbach gesehen. Er durchquert auf dem Weg in den Rhein die Stadt Dinslaken und hat Hiesfeld in der Entwicklung zum Mühlendorf geprägt. Eine Vielzahl der Gesprächspartner\*innen wünschen sich daher, den „Hausbach Dinslakens“ als Anziehungspunkt zugänglich zu machen und bei der Entwicklung der Fläche hervorzuheben.

## ENTWICKLUNGSPERSPEKTIVEN

### Vorstellungen und Ideen für die Nachnutzung



Die Fachverbände bestätigen, dass der Rotbach aus gewässerkundlicher Sicht ein Leitbildgewässer sei und über eine gute bis sehr gute Wasserqualität verfüge. Bisher stelle das Wehr an der Wassermühle jedoch ein Hindernis für wandernde Arten dar. Die Umgehung der Wassermühle durch eine naturnahe Gestaltung des Gewässers, wie sie bereits oberhalb des Rotbachsees vorgenommen wurde, habe das Potential die Durchgängigkeit wieder herzustellen und gleichzeitig das Gewässer zugänglich zu machen. Hierfür könnten auch Flächen des Freibadareals genutzt werden. Ähnliche Projekte seien bereits in der Vergangenheit durch das Land NRW gefördert worden.

#### Naturräume erlebbar machen

Die Fläche des ehemaligen Freibades ist Teil eines Grünzugs, der sich in die Stadt hinein zieht. Insbesondere da sich umliegende Flächen in städtischem Eigentum befinden, wird die Chance gesehen, Grünräume zu vernetzen und sie als ökologischen Trittstein im Stadtgebiet zu nutzen. Die Freibadfläche könne durch eine naturnahe Gestaltung zu einem ökologisch wertvollen Erlebnisraum entwickelt werden. Gesprächspartner\*innen äußern daher den Wunsch Lebensräume für den Insekten-, Amphibien- und Vogelschutz anzubieten z.B. in Form einer Blühwiese. Wichtig sei auch hierbei der Übergang zum Wasser, so dass die Teichanlagen an der Kirchstraße ggf. in das Konzept einzubinden wären.



## ENTWICKLUNGSPERSPEKTIVEN

### Vorstellungen und Ideen für die Nachnutzung



#### **\_Nachhaltigkeit/Klimaschutz umsetzen**

Auf der Fläche befindet sich alter Baumbestand. Diesen gelte es zu erhalten. Baumbestand diene der Verschattung des Geländes in Hitzezeiten. Wasser sei ein weiteres kühlendes Element. Insbesondere bei extremen Niederschlägen sei bei der Planung auch der Hochwasserschutz zu beachten.

#### **\_Tourismus/Freizeitnutzen über Hiesfeld hinaus**

Das Gelände liegt unmittelbar am Rotbach-Weg. Als attraktives Ziel zwischen Dinslaken und Grafenmühle könne es zur Förderung des Radtourismus beitragen und biete somit die Chance, das Rad- und Wanderwegenetz in Dinslaken auszubauen. Um die Attraktivität der

Fläche für Touristen zu steigern und gleichzeitig einen Treffpunkt für Dinslakener\*innen anzubieten, schlägt ein Großteil der Gesprächspartner\*innen vor, Gastronomie auf dem Gelände anzusiedeln.

Eine weitere Idee ist, Platz für kleinere kulturelle Veranstaltungen bereit zu stellen.

Im Sinne der Gesamtbetrachtung des Areals und des umliegenden Geländes, sollte auch der Wohnmobilstellplatz auf der gegenüberliegenden Seite des Rotbachs aufgewertet werden. Dies könne durch eine Verbesserung der Infrastruktur erreicht werden.

## ENTWICKLUNGSPERSPEKTIVEN

### Vorstellungen und Ideen für die Nachnutzung



#### Sportliche Aktivitäten

Seit Errichtung des Freibades wurde das Gelände aktiv sportlich genutzt. Die Gesprächspartner\*innen wünschen sich vielfach Sport- und Gesundheitsangebote verschiedener Aktivitätsgrade. Sie reichen vom Kneipp-Becken über Lauf- und Kletterangebote bis hin zum Ballsport.

#### Aktive Einbindung der umliegenden Vereine

Die benachbarten Vereine seien wichtige Partner für die Nachnutzung des Geländes und haben zum Teil Interesse daran, verschiedene Angebote auf dem Gelände zu realisieren. So sei eine Zusammenarbeit mit dem Mühlenverein denkbar. Es biete sich die Chance, die Wasser-mühle als Naturerlebnisstätte auszubauen.

Im Winter findet „Advent am See“ als gemeinsame Veranstaltung der ansässigen Vereine, der Werbegemeinschaft und weiterer Hiesfelder Gruppen am ehemaligen Freibadgelände statt. Es besteht der Wunsch, die Veranstaltung auch weiterhin zu ermöglichen.

Im Sinne der integrierten Betrachtung des Gebietes um das Freibadareal soll auch die Parkplatzsituation verbessert werden, da bei unterschiedlichen Veranstaltungen der vorhandene Parkraum regelmäßig überfüllt sei. Explizit wird darauf hingewiesen, dass hierfür nicht das Freibadgelände genutzt werden solle.

## ENTWICKLUNGSPERSPEKTIVEN

### Vorstellungen und Ideen für die Nachnutzung



#### **\_Bildungsangebote**

Für die örtlichen Schulen, aber auch für die interessierte Allgemeinheit, wünschen sich viele Gesprächspartner\*innen Bildungsangebote auf der Fläche. Diese werden insbesondere vor dem Hintergrund der Umweltbildung gesehen, um über das Gewässer und die entstehenden Naturräume z.B. in einem blauen oder grünen Klassenzimmer zu informieren. Natur- und Umweltschutzverbände sowie der Mühlenverein bieten sich für eine Zusammenarbeit an.

Einige Gesprächspartner\*innen äußern auch den Wunsch, auf dem Gelände einen Ort der Erinnerung zu schaffen und mit Informationen, oder über die Gestaltung, an die frühere Nutzung zu erinnern.

#### **\_Nachnutzung umliegender Gebäude**

Die bestehenden Gebäude seien im guten Zustand und sollten möglichst weiter genutzt werden. Sie böten sich nach wie vor als Umkleide- und Sanitärbereiche, insbesondere in Kombination mit sportlichen Aktivitäten, an. Weitere Nutzungsmöglichkeiten werden für Kursräume, als Gastronomie oder als Ausstellungsräume gesehen.

#### **\_Ortskern stärken**

Hiesfeld und auch Dinslaken insgesamt sollten von der Entwicklung der Fläche profitieren. Die Beteiligten wünschen sich, dass die Fläche eine Strahlwirkung auch in den Ortskern hinein entwickelt und Besucher\*innen für die Geschäfte in Hiesfeld anzieht.





## HERAUSFORDERUNGEN



Herausforderungen sehen die Gesprächspartner\*innen im Wesentlichen auf planerischer Seite und bei der dauerhaften Finanzierung der Nachnutzung. Hierbei gelte es bei der Planung bereits die spätere Pflege und Unterhaltung zu bedenken.

### Finanzielle Herausforderungen

- Sozial gerechte Umsetzung
- Für Stadtwerke bzw. Stadt wirtschaftlich tragfähige Lösungen finden

### Planerische Herausforderungen

- Überflutungsbereiche des Rotbachs
- Hoher Grundwasserspiegel

- Sinnvolle Einteilung der Fläche
- Ökonomie und Ökologie in Einklang bringen
- Lösungen für Parkplatzbedarfe
- Je nach Nutzungskonzept: Lärmschutz
- Unterhaltung/Pflege des Geländes nach der Umwidmung

### Herausforderungen im Dialog

- Mit unterschiedlichen Interessen umgehen
- Planungsergebnis, in dem sich die Interessengruppen wiederfinden können

## ERWARTUNGEN AN DEN DIALOG

Für den Dialogprozess erwarten die Gesprächspartner\*innen insbesondere **Offenheit** und eine hohe **Transparenz**. Sie wünschen sich, dass der Prozess schnell angestoßen wird und die Planungen zügig umgesetzt werden. Im Folgenden werden die Aspekte aufgeführt, die Gesprächspartner\*innen als wichtig benannt haben:

Informations-  
transfer

Transparenz

Offenheit

- Öffentlichkeit kontinuierlich über Planungsfortschritte informieren (z.B. Presse, Online Angebote etc.)
- Materialien verständlich und barrierefrei aufbereiten
- Einen direkten Ansprechpartner benennen
- Leitplanken, Zeitpläne und Verfahrensschritte offenlegen
- Rahmenbedingungen (finanziell, technisch, zeitlich etc.) deutlich benennen
- Politische Entscheidungsprozesse verdeutlichen
- Auf Risiken hinweisen (z.B. Hochwasserschutz, Klimawandel)
- Ideen und Anregungen ernst nehmen und berücksichtigen
- Dialogversprechen einhalten, Gestaltungsspielräume eröffnen
- Entscheidungen klar begründen

## ERWARTUNGEN AN DEN DIALOG

Fairness

Formate /  
Konzepte

- Dialog auf Augenhöhe führen
- Ideen gleichberechtigt betrachten
- Dialog für alle Interessierten öffnen
- Vor Ort durchführen (in Hiesfeld, am Gelände selbst)
- Grobkonzepte mit Nutzungsideen einbringen (statt einem weißen Blatt Papier)
- Planung für Laien greifbar machen
- Mehrere Medien nutzen (Online, Schablonen, Pläne)

**Fazit:**

Es besteht **große Bereitschaft zur Mitgestaltung** bei den Vereinen und Initiativen und es gibt viele Angebote, sich als Multiplikatoren in den weiteren Prozess einzubringen. Die Erwartungen an das weitere Vorgehen sind hoch.

Die Ratsfraktionen streben keine aktive Rolle in den öffentlichen Veranstaltungen an. Vielmehr sehen sie sich in der beobachtenden Rolle, um bei der abschließenden Diskussion im Rat **gute Entscheidungen** unter Beachtung der Dialogergebnisse treffen zu können.

## FEENFRAGE – WENN SIE EINEN WUNSCH FREI HÄTTEN...

Ein offener und transparenter Prozess.

Ein touristisches Ziel für Tagesausflügler von der Grafenmühle nach Dinslaken.

Mehr in die Öffentlichkeitsarbeit investieren.

Wenn die Menschen sich unbelastet Gedanken machen können.

Dass eine möglichst breit gefächerte Zustimmung entsteht und der alte Streit beigelegt werden kann.

Wenn ich die Umsetzung der Planungen im öffentlichen Raum sehe.

Dass die Mehrheit mit den gefundenen Lösungen zufrieden ist.

Weiter im Gespräch bleiben.

Dass es Leben auf dem schönen Stück Land gibt.

IKU\_DIE DIALOGGESTALTER

VERSTÄNDIGUNG VERBINDET

**AUSBLICK**



## INTERESSEN UND AKTEURE

\_Wir möchten ein generationen-  
übergreifendes Angebot.

**Alle Gesprächspartner\*innen**

\_Wir setzen uns für vielfältige Freizeit- und  
Sportangebote ein.

**Sportvereine, Fraktionen**

\_Wir möchten eine finanziell tragbare  
Lösung für Dinslaken.

**Fraktionen, Eigentümerin**

\_Wir setzen uns für Bildungsangebote ein.

**Umweltverbände, EG/LV,  
Fraktionen, Mühlenverein**

\_Wir wünschen uns eine ökologische  
Aufwertung der Fläche und des Rotbachs.

**Umweltverbände, EG/LV**

\_Wir wünschen uns positive Auswirkungen  
auch im Ortskern Hiesfeld.

**Werbegemeinschaft,  
Interessengemeinschaft**

## AUSBLICK

Aus den Akteursgesprächen leiten wir folgende Grundsätze für die konzeptionellen Überlegungen zum Dialogprozess ab:

1. Regelmäßig, umfassend und frühzeitig über Fakten und die Planungsschritte informieren
2. Den Prozess und seine Schritte deutlich machen: Wann passiert was? An welchen Stellen kann ich mich beteiligen? Wer entscheidet worüber?
3. Die lokalen Akteure aktiv einbinden
4. Möglichkeiten und Grenzen der Planung und der Mitwirkung aufzeigen
5. Ein offenes Ohr für die Anliegen und Fragen der Bürger\*innen haben
6. Den Planungsprozess und das Plangebiet erlebbar machen

### Ausblick

Parallel zum Dialogprozess werden die fachlichen Rahmenbedingungen, Grundlagen und Nachnutzungsmöglichkeiten erarbeitet. Der planungsbegleitende Dialog soll im Oktober 2020 beginnen. Es wird angestrebt, bis Ende 2021 einen Vorschlag für die Nachnutzung zu erarbeiten und der Politik vorzulegen.

**Bleiben Sie mit uns im Dialog**

